

Verein zur Förderung des Naturkundlichen Universitätsmuseums
Halle (Saale)

Protokoll: Mitgliederversammlung, Donnerstag, den 01. Dezember 2011, 19:30-20:50 Uhr.

Ort: Hörsaal des Institutes für Biologie/Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Domplatz 4, 06108 Halle (Saale).

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Pöllmann, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder. Er stellte die Beschlussfähigkeit und die fristgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung fest. Die Einladung erfolgte am 25. Oktober 2011. 17 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt (Teilnehmerliste ist bei der Schriftführerin hinterlegt).

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorab versandte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Top 3: Bericht des Vorsitzenden

Gedenken an Dr. Dietrich Heidecke, der am 24.10.2011 verstarb, er war ein weltweit anerkannter Biber- und Fledermausforscher, langjähriger Kustos der Zoologischen Sammlung, der auch im Ruhestand aktiv im ZNS mitwirkte. Als Gründungsmitglied Nr. 17 überwies Dr. Heidecke mehrere hohe Spenden an unseren Verein.

Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr:

◆ Anzahl der Vereinsmitglieder – Stand 29.11.2011

59 Mitglieder (+5, -1)

41 Standard (+3, -1)

10 Reduziert (+1)

6 Familien

2 Korporativ (+1)

◆ 4 Vorstandssitzungen wurden im Jahr 2011 durchgeführt (Protokolle im Internet)

◆ Bußgeldzuweisungen (für 2 Jahre können dem Verein Bußgelder zugewiesen werden: Eingang 500,- €)

◆ Lange Nacht der Museen am 07. Mai 2011 – ca. 2.000 Besucher konnten in der Zoologischen Sammlung und im Haustiermuseum begrüßt werden (Mithilfe durch 5 Vereinsmitglieder)

◆ Gemeinsame internationale Konferenz mit der Georg-Wilhelm-Steller-Gesellschaft, dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Verein zur Förderung des Naturkundlichen Universitätsmuseums Halle (Saale) e. V.: Deutsch-Russische Begegnungen am 13. bis 16. Oktober 2011 mit Vortragenden aus Char'kov, St. Petersburg, Novosibirsk, Tjumen', Krakau, Siena, Kopenhagen, Leiden, Berlin, Hamburg, München und Halle; Eröffnung der Konferenz durch Dr. Anna-Eilsabeth Hintzsche (Steller-Gesellschaft) und Margritt Engel (Anchorage, Alaska); Präsentation des Pallasits aus der mineralogischen Sammlung der Universität, der seit mehr als 60 Jahren nicht mehr öffentlich gezeigt wurde. Der Hallenser

Pallasit ist eine dünne Scheibe des Stein-Eisen-Meteoriten, welcher 1749 in Sibirien gefunden und in der Zeit von 1772 bis 1777 von Peter Simon Pallas untersucht wurde.

♦ Am Ende seines Berichtes bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern des Vorstandes für die angenehme Zusammenarbeit und bei der Kassenprüferin, Frau Dr. Schafberg, für die Erstellung des Prüfberichtes.

Top 4: Bericht der Geschäftsstelle

Herr Dr. Steinheimer begrüßte ebenfalls alle anwesenden Vereinmitglieder. Im Mittelpunkt des Berichtes standen die Auswertung der Arbeit der beiden Kommunal-Kombi-Stellen. Die Förderung dieser Stellen durch eine Bund-Land-Kommunal-Förderung läuft über drei Jahre.

Kommunal-Kombi Schreinerarbeiten

- 145 maßgezimmerte Kisten für den Umzug der Fossilien des Geiseltals, benötigt werden ca. 400 Kisten.,
- Aufbau eines Regalsystems für die Unterbringung von Insektenkästen in der Zoologischen Sammlung
- Bau von Schutzdächern für zwei Kalksteinkugeln im Innenhof der Neuen Residenz

Kommunal-Kombi Datenbank

- 3089 Datensätze zu den Geiseltalfossilien
- 27 Einzelkategorien pro Datensatz
- Fotografien von Großobjekten, die verpackt werden, Eingabe der Fotos in die Datenbank und Vorbereitung als Aufkleber für die Umzugskisten
- Weiterbildungsseminar vom 29.08.-09.09.2011 in Access am Landesrechnungszentrum
- Einführung von neuen Mitarbeitern im Rahmen der Bürgerarbeit in Access-Datenbanken des ZNS

Top 5: Bericht des Schatzmeisters

Vertreten durch Dr. Frank Steinheimer

Der Verein besitzt seine Konten bei der Volksbank Halle (Saale) eG. Das Hauptkonto ist für die Mitgliedsbeiträge und die Ausgaben. Das Unterkonto dient für Zahlungen und Förderungen der Kommunal-Kombi-Stellen.

Kontostand 09. November 2011:

Einnahmen	2.514,52
Mitgliedsbeiträge 2011	1.300,00
Spenden 2011	730,00
Überschuss 2010	433,21
eG-Konto Überschuss 2010	50,00
Dividende 2010	1,31
Umsätze	
Kommunal-Kombi	28.421,19
Angekündigte Einnahmen	
Bußgeldzuweisung	500,00
Ausgaben	65,00
Kontoverwaltung	6,00
Verwaltung Mitglieder	59,00
Guthaben	2.449,52
G Mitglied	50,00
Hauptkonto	2.399,52
Anstehende Ausgaben bis Ende 2011	

StErkl. 2010	377,47
Dt.-Russ. Begegnungen	250,00
KommunalKombi Eigenanteil	500,00

Bilanzen für 2011 liegen bis 09. November 2011 vor und können bei Bedarf eingesehen werden.

Top 6: Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung erfolgte durch Frau Dr. Schafberg am 20.11.2011 zum Berichtszeitraum 20.10.2010 – 09.11.2011. Bei der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist ordentlich geführt. Die gewünschten Informationen zum Rechnungsabschluss konnten vollständig und plausibel erteilt werden. Die finanzielle Situation des Vereins kann als günstig bezeichnet werden. Die Kassenprüferin empfiehlt die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: Es gab von Seiten der Vereinsmitglieder keine Einwände und keine Gegenstimmen, bei 5 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder. Somit ist die Kassenprüfung gültig und der Vorstand entlastet.

Top 7: Bericht der Projektleitung zum allgemeinen Fortgang des Museumsprojektes

Über die Arbeit der Projektgruppe und des ZNS, welches seit 2009 eine zentrale Einrichtung der Universität darstellt, wurde 2011 ein Jahresbericht vorgelegt.

Schwerpunkte der Arbeit waren:

Die Sammlungen des ZNS zu erhalten, zu pflegen und zu vermehren.

In der Lehre standen u. a. Bestimmungsübungen, der Fachkurs Entomologie und Ornithologie, Exkursionen, die Kinder-Universität, die Lange Nacht der Wissenschaft und der Museen auf dem Programm.

Erstmals in Sachsen-Anhalt findet Kulturgut aus öffentlicher Hand Eingang in das „Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes“. Vom Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurden 5 Sammlungsteile vorgeschlagen. Das Kultusministerium hat im Einvernehmen mit dem Sachverständigenausschuss für Kunstwerke und anderes Kulturgut (außer Archivgut) beim Kultusministerium Sachsen-Anhalt der Eintragung zugestimmt.

- ◆ Geiseltalsammlung (Fossilien aus dem Eozän, komplett, ca. 50,000 Einzelstücke)
- ◆ Auzoux's Pappmaché-Pferd von vor 1874 aus der haustierkundlichen Sammlung
- ◆ historische Fotoglasplatten von Julius Kühn aus der haustierkundlichen Sammlung (6.044 Fotoglasplatten mit Motiven aus dem Haustiergarten)
- ◆ rezente Vogeleierschalensammlung von Max Schönwetter (19.206 Eier von 3.839 Vogelarten, von der Artabdeckung, die drittgrößte der Welt, mit drei Eingangsbüchern, Sammlungskatalog und umfangreichen Briefwechsel)
- ◆ Mallophagensammlung von Christian Ludwig Nitzsch (Haar- bzw. Federlinge in 50 Arten mit 30 Typenserien, 102 Originalzeichnungen, 5 Bände handschriftliche Abhandlungen)

Projektantrag an Landesregierung eingereicht

Ein Gesamtkonzept zum naturkundlichen Universitätsmuseum mit Ausarbeitung der Museumspädagogik und der Öffentlichkeitsarbeit wurde beim Wissenschafts- und

Wirtschaftsministerium sowie beim Finanzministerium eingereicht, das Konzept ist dem Kulturausschuss des Landtages vorgestellt worden.

Warum ein Naturkundemuseum in Halle:

- einziges Museum in Deutschland, welches die Evolution Schritt für Schritt erklären würde
- Besitz von einmaligen Exponaten, internationale Kulturgüter werden öffentlich sichtbar gemacht
- Aushängeschild der Universität (in der Ausstellung und vor allem im Sonderausstellungsbereich kann die innovative und zukunftsorientierte Forschung sichtbar gemacht werden)
- Unterstützt den Bildungsauftrag des Landes, bei diesem komplexen und wichtigen Themengebiet - Evolution
- Positive Auswirkungen auf die Stadt Halle (vermehrte lokale Wirtschaftskraft durch die Museumsbesucher; ein wichtiger Baustein zur Entwicklung der Stadt als geistig-kulturelles Zentrum, Verlängerung der Verweildauer von Touristen in Halle; einziger universitärer Ort für objektgebundene Lehre zur Evolution)
- Museumsstandort am Friedemann-Bach-Platz ist der beste Standort für ein naturkundliches Museum in Sachsen-Anhalt (in unmittelbarer Nähe sind Leopoldina, Landeskunstmuseum, ZNS und Peißnitz als Exkursionsort, Landesmuseum für Vorgeschichte ebenfalls ganz in der Nähe)
- Das ausgewählte Gebäude für das Museum (ehemals Physik) ist kein Museumsbau, aber sehr stabil gebaut, zum Teil ohne Metallkonstruktion und es können Räume und Decken geöffnet werden (Statikprüfung liegt vor); im Erdgeschoss befindet sich ein schöner Gewölbegang, der sich für den Eingangs- und Kassenbereich mit Museumsshop sehr gut eignet; das Dachgeschoss kann einen offenen Terrassenbereich beinhalten.
- Das Ausstellungskonzept ist für alle Räume grob durchgeplant, mit museumspädagogischen Teil und Sonderausstellungsbereich
- Ein Finanzierungsplan zum Ausbau des Gebäudes und der Ausstellung sowie zu den laufenden Kosten liegt vor
- Im Vorfeld wird das Ausstellungskonzept evaluiert

Top 9: Festlegung der Jahreshauptversammlung 2011

Die nächste Jahreshauptversammlung soll wieder im November stattfinden.

Datum: genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Ort: Hörsaal Zoologie, Domplatz 4

Top 10 Verschiedenes und Diskussion:

Am Sonntag, den **11. Dezember 2011** öffnet das **Geiseltalmuseum** das letzte Mal vor dem geplanten Umzug an einem Wochenende: offen von 15:00 bis 22:00 Uhr.

Am **15. Dezember 2011** findet der diesjährige letzte Vortrag in der ZNS-Reihe „Natur(er)leben“ statt. Es spricht Dr. Volker Neumann zu **Malaria in Deutschland**.

Zwischen dem **21. Juni 2012 – 30. Oktober 2012** ist die Sonderausstellung des ZNS „**Cicadas**“ am Friedemann-Bach-Platz 6 zu sehen.

Diskussion:

Prof. Bachmann: begrüßt die Veranstaltung im Geiseltalmuseum, würde es aber für besser erachtet, wenn diese letzte Veranstaltung vor der Schließung des Museums den Charakter einer Gedenkstunde besessen hätte, mit Einladung von Persönlichkeiten und Vorträgen.

Dr. Hecht: Bemerkungen zum Museumsbericht, Dank an Dr. Steinheimer für das hohe Engagement und die Gestaltung des Museumsprojektes, wichtig ist es jetzt, das Projekt zu realisieren, d. h. eine Finanzierung zu erreichen. Dazu war es sehr gut, dass das Projekt im Kulturausschuss des Landes vorgestellt werden konnte, dort positiv aufgenommen wurde und im Bereich Kultur angesiedelt werden soll. Der zukünftige Standort des Universitätsmuseums ist einmalig, dies sollte auch die Stadt Halle erkennen und den Friedemann-Bach-Platz zu einer wichtigen Stätte der Begegnung in Halle gestalten.

Prof. Bachmann: was bedeutet „Nationales Kulturgut“?

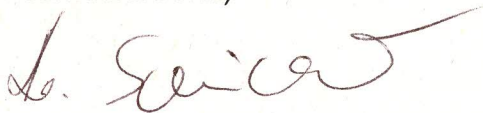
Dr. Steinheimer antwortet: Es unterstreicht den Auftrag die Sammlungen zu bewahren und zu digitalisieren, sie dürfen Deutschland nicht verlassen, in Deutschland selbst dürfen sie aber verschoben werden. Es stellt ein Prädikat dar, was uns ausweist, dass wir außergewöhnliche Sammlungsteile besitzen. Das Kultusministerium betreut uns sehr gut, damit können wir auch eine gute Außendarstellung erreichen. Gelder von externen Stellen sind damit nicht verbunden.

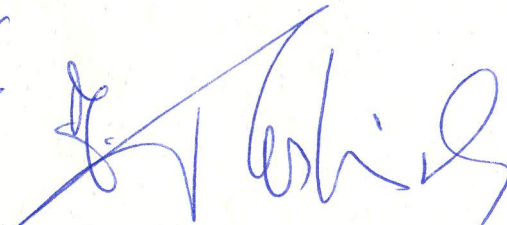
Herr Roth: Gedanken an seinen ersten Besuch als 14-jähriger im Geiseltalmuseum, er war damals sehr begeistert, heute nach 60 Jahren erneuter Besuch. Für ihn ist die Ausstellung gut durchdacht, die Aufsteller in den Vitrinen gut sichtbar und informativ. Für die Gestaltung des neuen Universitätsmuseums erscheint es ihm sehr wichtig, gut abzuwägen zwischen informativen Teilen und Eventsucher (Show).

Ende der Mitgliederversammlung: 20:50 Uhr.

Halle (Saale), den 01.12.2011

Gezeichnet: Dr. Karla Schneider
(Protokollführerin)



i.v. 
H.V.